

## **Religionsunterricht und Katechese in der Pfarrei Villmergen**

Der katholische Religionsunterricht in der Pfarrei Villmergen wird ab der ersten Klasse im Rahmen des Stundenplanes der Volksschule angeboten und durchgeführt. In erster Linie ist er für alle katholischen Schülerinnen und Schüler, steht aber grundsätzlich allen Kindern offen, die den Unterricht gerne besuchen möchten. Der Besuch des Religionsunterrichtes ist freiwillig. Von Kindern, welche in der dritten Klasse gerne die heilige Erstkommunion und in der sechsten Klasse die heilige Firmung empfangen möchten, wird erwartet, dass sie während der ganzen Zeit am Religionsunterricht teilnehmen. Ergänzt wird der schulische Religionsunterricht durch verschiedene ausserschulische Angebote und Ausflüge, vor allem im Hinblick auf den Empfang der Sakramente, aber auch in der Oberstufe.

Der Religionsunterricht soll den Kindern und den Jugendlichen helfen, den katholischen Glauben kennenzulernen und ihn auch zu praktizieren.

Der Religionsunterricht bietet Kindern und Jugendlichen eine wichtige Orientierungs- und Lebenshilfe. Dieser Unterricht soll hinführen zu einer religiösen Lebenshaltung und Lebensgestaltung.

Der Religionsunterricht ermöglicht Halt zu finden in unserer Glaubensgemeinschaft, der römisch-katholischen Kirche. In dieser Glaubensgemeinschaft erhalten sie Stärkung für ihr eigenes Leben.

Der Religionsunterricht leitet zu religiösen Empfindungen (danken, staunen, bitten, umkehren) an.

Der Religionsunterricht bietet auch den Eltern die Möglichkeit, sich mit ihren Kindern (von neuem) religiösen Fragen zu stellen und gemeinsam Antworten zu suchen und zu finden.

Der Religionsunterricht bereitet die Kinder auf den Empfang der Sakramente in gestufter Reihenfolge vor:

2. Klasse: Vorbereitung auf das **Sakrament der Beichte**
3. Klasse: Vorbereitung auf die **heilige Erstkommunion**
4. Klasse: Vertiefung des Buss-Sakramentes (Versöhnungsweg)
6. Klasse: Vorbereitung auf die **heilige Firmung**

Von Anfang an wird mit den Kindern immer wieder eine kurze eucharistische Anbetung durchgeführt, um den Kindern zu ermöglichen, eine lebendige Beziehung zum eucharistischen Heiland im Allerheiligsten Sakrament aufzubauen. Ebenfalls werden ab Ende der ersten Klasse

regelmässig Schulmessen gefeiert. Jede Stufe gestaltet an einem Sonntag mindestens einen Familiengottesdienst pro Jahr mit. Ab der zweiten Klasse wird auch regelmässig die Beichte angeboten, in der Regel im Herbst, vor Weihnachten, vor Ostern und im Sommer.

Die wichtigen Themen wie die heilige Messe, die Sakramente oder die Ereignisse rund um die Geburt sowie das Leiden, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus werden jedes Jahr wieder thematisiert.

Konkret sieht es in der Pfarrei St. Peter und Paul Villmergen so aus:

### **Kinderfeiern:**

Die katholischen Kinder vom kleinen und grossen Kindergarten werden viermal im Jahr zu einer etwa 30-minütigen Feier in die Pfarrkirche eingeladen. Ebenfalls eingeladen sind die Kinder der ersten Klasse. Die Feiern sind aber grundsätzlich auch offen für jüngere und ältere Kinder. Die erste Feier im Herbst befasst sich mit den Schutzengeln bzw. alternativ alle zwei Jahr mit dem heiligen Martin. Meist so um den 6. Januar herum findet eine Krippenfeier statt. Am 3. Februar gibt es eine Feier zum heiligen Blasius, bei der die Kinder am Schluss den Blasiussegen erhalten. Die vierte Feier ist im Mai und hat die Muttergottes zum Thema. Neben dem jeweiligen Schwerpunkt wird immer auch ein Lied gesungen und es wird auch gebetet. Bei dieser Gelegenheit sollen die Kinder die Kirche als vielfältiges Haus Gottes kennenlernen dürfen.

### **1. Klasse: GOTT HAT MICH LIEB**

Ab der ersten Klasse erhalten die Kinder regelmässig katholischen Religionsunterricht im Rahmen des Stundenplanes. Primär geht es um ein Hinführen und Aufbauen einer persönlichen Gottesbeziehung. Am Anfang lernen wir das Kreuzzeichen und die verschiedenen Arten, wie man beten kann, kennen. Die Frage nach Gott, wer er ist und warum er uns erschaffen hat, begleitet uns ebenfalls auf dieser Stufe. Damit verbunden ist die Frage nach der Schöpfung und was Gott für uns alles getan hat. Dabei werden verschiedene biblische Geschichten erzählt, vor allem rund um Jesus. Das Gebet und das Singen, aber auch mal ein Spiel haben einen festen Platz im Unterricht. Neben dem Unterricht im Schulzimmer besuchen wir während der Lektion auch immer wieder die Kirche. Die Hinführung zur Anbetung von Jesus im Allerheiligsten Sakrament spielt dabei von Anfang an eine wichtige Rolle. Gegen Ende des Schuljahres

steht die erste Schulmesse auf dem Programm, ebenfalls gestalten die Erstklässler den letzten Familiengottesdienst im Schuljahr Ende Juni mit.

## **2. Klasse: GOTT VERGIBT MIR IN DER HEILIGEN BEICHTE**

In der zweiten Klasse werden die Kinder auf den Empfang der ersten heiligen Beichte vorbereitet. Dabei wird zunächst zum einen die Taufe nochmals durchgenommen sowie allgemein die sieben Sakramente. Zum anderen werden passende biblische Geschichten erzählt. Wichtig ist, dass immer wieder eine Brücke gemacht wird zwischen dem, was wir hören und dem Leben der Kinder, so dass sie wirklich beginnen können, den Glauben im Alltag konkret zu praktizieren. Ebenfalls stehen regelmässige Besuche der Kirche auf dem Programm mit Anbetung oder heiliger Messe. In der zweiten Klasse werden mit den Kindern drei Schulmessen gefeiert. Vor Weihnachten dürfen jene Kinder, die parat sind, das erste Mal die heilige Beichte empfangen. Ab dann werden den Kindern die regelmässigen Beichten im Herbst, vor Weihnachten, vor Ostern und im Sommer innerhalb des Religionsunterrichts angeboten und dies bis in die sechste Klasse. Die Beichte ist immer freiwillig. Ende Februar gestalten die Zweitklässler den Familiengottesdienst aktiv mit. Ende Schuljahr geht es bereits schon um die Eucharistie, welche dann in der dritten Klasse mit den Vorbereitungen zur Erstkommunion im Zentrum steht.

## **3. Klasse: GOTT SCHENKT SICH MIR IN DER HEILIGEN KOMMUNION**

Die Kinder der dritten Klasse bereiten sich auf die heilige Erstkommunion vor. Der Unterricht auf dieser Stufe ist folglich ganz auf dieses Ereignis ausgerichtet. Zum einen folgen über das Jahr verteilt passende biblische Geschichten, zum andern wird mit den Erstkommunikanten intensiv die heilige Messe durchgenommen. Dazu gehören natürlich auch verschiedene Gottesdienste. Neben vier Schulmessen sind die Drittklässler bei der Erntedankfeier im Herbst mit dabei, dann folgen im Januar die Erneuerung des Taufversprechens, die Abendmahlsliturgie am Hohen Donnerstag, dann die Erstkommunion selber, der Dankgottesdienst am Muttertag sowie die Teilnahme an den Feierlichkeiten zu Fronleichnam. Es gibt auch ausserschulische Anlässe wie einen Vorbereitungsnachmittag sowie der traditionelle Ausflug nach Einsiedeln. Die Eltern gestalten für ihre Kinder eine Kerze, welche ihnen nach dem Erstkommunionsgottesdienst überreicht wird. Gegen Ende Schuljahr wird mit den Kindern auch ein erstes Mal die Bibel durchgenommen.

#### **4. Klasse: GOTT ZEIGT MIR DEN WEG DURCH SEINE GEBOTE**

In der vierten Klasse steht die Vertiefung des Sakramentes der Versöhnung im Mittelpunkt. Zum einen gibt es wiederum verschiedene biblische Geschichten, in denen Gottes Liebe und Barmherzigkeit im Zentrum steht (Bartimäus, Heilung des Gelähmten, der Barmherzige Vater). Gewisse Geschichten wurden auch schon in der zweiten Klasse durchgenommen. Wir stellen aber auch kritische Fragen, wieso es überhaupt Streit gibt, was eine Versuchung ist, was das Gewissen macht, usw. Wir hören eine typische Alltagsgeschichte, die uns selber passieren könnte, wir hören aber auch die Geschichte von der Versuchung Jesu und wie er da reagiert. Ein wichtiger Punkt in der vierten Klasse sind die zehn Gebote. Höhepunkt ist der Versöhnungsweg vor Ostern. Da absolvieren die Kinder mit Mama, Papa oder sonst einer Begleitperson verschiedene Stationen, bei denen sie sich Gedanken über ihr eigenes Verhalten in bestimmten Situationen machen können. In den Versöhnungsweg integriert ist auch die Möglichkeit zur Beichte. Als Abschluss des Versöhnungsweges gestalten die Viertklässler Ende März einen Familiengottesdienst, bei dem sie am Schluss eine schöne Kinderbibel erhalten. In der vierten Klasse werden vier Schulmessen übers Schuljahr verteilt gefeiert.

#### **5. Klasse: GOTT BEGLEITET MICH**

In der fünften Klasse werden gewisse Themen der vierten nochmals intensiv repetiert, wie vor allem die zehn Gebote. Es wird das Glaubensbekenntnis gelernt und angeschaut. Einen wichtigen Platz hat auch das Kirchenjahr mit seinen vielseitigen Festen. Ebenfalls wird die Bibel durchgenommen und die Kinder lernen, selber mit der Bibel zu arbeiten und bestimmte Stellen herauszusuchen. Neben den vier Schulmessen gestalten die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse den Familiengottesdienst nach den Herbstferien aktiv mit. Als ausserschulischer Höhepunkt steht in der fünften Klasse im Juni eine Wallfahrt zu Bruder Klaus ins Flüeli-Ranft auf dem Programm. Was auch bereits immer wieder reinfließt, ist die bevorstehende Firmung in der sechsten Klasse.

#### **6. Klasse: GOTT STÄRKT MICH IN DER HEILIGEN FIRMUNG**

In der sechsten Klasse werden die Schülerinnen und Schüler auf das Sakrament der Firmung vorbereitet, welches in der Regel im Mai oder Juni, also Ende Schuljahr, gespendet wird. Im schulischen Unterricht

werden da Themen wie die Dreifaltigkeit, das Glaubensbekenntnis, der Heilige Geist und natürlich die Firmung, aber auch nochmals die heilige Messe durchgenommen. Ebenfalls kommen Fragen dazu, was es heisst, als Christ / als Katholik zu leben und auch wie ich den Glauben konkret praktizieren kann. In der sechsten Klasse wird in der Regel im November noch eine Schulmesse gefeiert. Daneben gibt es natürlich auch ausserschulische Bereiche. So gestalten die Firmlinge übers Jahr verteilt fünf Jugendgottesdienste am Sonntagabend mit. Ebenfalls leisten die Kinder zwei verschiedene karitative Einsätze (z. B. die Fastenaktion, der Weihnachtsmarkt oder im Altersheim). Auf dem Programm steht in der Regel im Frühjahr auch ein Besuch beim Firmspender. Der erste Jugendgottesdienst anfangs September ist der Startgottesdienst zur Firmvorbereitung und der letzte Jugendgottesdienst im Schuljahr Ende Juni ist auch der Dankgottesdienst nach der Firmung und der Abschluss des Firmweges.

## **7. und 8. Klasse: GOTT FÜHRT MICH / GOTT WEIST MIR DEN WEG**

In der Oberstufe gibt es das Angebot, den Religionsunterricht weiter besuchen zu können. Auf der einen Seite ist der Religionsunterricht, welcher alle zwei Wochen stattfindet und eine Lektion dauert. Für jene, welche die Bezirksschule ausserhalb von Villmergen besuchen, findet der Religionsunterricht ausserschulisch einmal im Monat für eine Doppellektion am Dienstag- oder Donnerstagabend statt. Ein Stück weit können die Themen von den Jugendlichen selber gewählt werden. Grundsätzliches wie die Sakramente oder die Arbeit mit der Bibel kommen immer wieder vor. Lehrmittel ist der Youcat. Verschiedene Themen unseres Glaubens werden vertieft. Nicht fehlen dürfen hier auch das Gebet und das gemeinsame Singen. Der andere Teil des Oberstufenunterrichtes sind die verschiedenen Module, welche die Jugendlichen auswählen können. Das sind kleinere oder grössere Exkursionen oder Halbtage zu einem Thema (Haus „Zueflucht“, Familientag, Besuch bei Radio Maria, Besuch bei Don Vincenzo, Besuch im Priesterseminar bzw. Frauengemeinschaft, Farben machen Leute). Auch die Oberstufenschüler gestalten diverse Jugendgottesdienste, zum Teil zusammen mit den Firmlingen mit. Diese können auch als Modul angerechnet werden, ebenfalls dürfen sich Ministrantinnen und Ministranten ihre Einsätze als Modul anrechnen lassen. Der Abschluss und Höhepunkt dieses Oberstufenunterrichtes ist dann anfangs neunter Klasse im Herbst eine fünftägige Reise nach Rom.

## **Youth Group 9+:**

Für Jugendliche, welche gerne auf dem Weg des Glaubens weitergehen möchten, besteht die Möglichkeit, ab der dritten Oberstufe und darüber hinaus bei der Jugendgruppe mit dabei zu sein. Man trifft sich regelmässig, aber nicht immer zum gleichen Zeitpunkt zu verschiedenen Anlässen, zum Beispiel in der Kirche oder im Kirchgemeindehaus zu Gottesdiensten, Gebet, Singen, Austausch, gemütlichem Zusammensein. Es stehen auch Ausflüge und Exkursionen auf dem Programm. Jene, die das wollen, dürfen auch selber etwas beitragen. Auch grössere Ausflüge wie das Pfingsttreffen in Salzburg oder Weltjugendtage sind möglich.

## **Weiteres:**

**Ministranten:** In unserer Pfarrei gibt es eine grosse Ministrantenschar. Zwischen 90 und 100 Kinder in der Regel von der zweiten Klasse bis über die obligatorische Schulzeit hinaus sind da aktiv dabei. Jeweils im Frühling kann man sich für einen Neuminikurs anmelden und das bereits ab der ersten Klasse, in Ausnahmefällen auch schon im Kindergarten. Ziel ist es, dass die Kinder regelmässig an der heiligen Messe teilnehmen können und Freude haben an diesem besonderen Dienst in der Kirche. Daneben finden übers Jahr verteilt auch verschieden Ausflüge und Anlässe statt, wie der Herbstausflug, der Weihnachtshöck, das Schlittschuhlaufen und einen kleinen Ausflug im Frühjahr/Sommer. Höhepunkt ist jeweils das Ministrantenlager, welches immer in der ersten Sommerferienwoche vom Montag bis Freitag stattfindet. Für langjährige Ministranten gibt es die Möglichkeit, sich ab der Oberstufe bei den Oberminis zu engagieren.

**Immanuel-Kinderchor:** Ab der ersten Klasse oder schon ab dem Kindergarten kann man beim Kinderchor der Pfarrei Villmergen, dem Immanuel-Kinderchor (Immanuel: Gott ist mit uns) mitmachen. Der Kinderchor trifft sich ein bis zweimal im Monat zu einer Probe am Samstag um 10 Uhr in der Pfarrkirche. Bei den meisten Familiengottesdiensten singt der Immanuel-Kinderchor zusammen mit den jeweils mitgestaltenden Klassen mit. Auch das jährliche Pizzaessen und ein Ausflug gehören dazu.